Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 3 (1932)

Rubrik: Abschied

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ihn mit ihr verband, in dem regen liebenden Interesse, das er dem vielgestaltigen Leben seiner Kinder und Enkel entgegenbrachte, fand er die Höhepunkte seines Daseins.

Dieses reiche Leben, das seine Erfüllung im Dienst für Andere fand, das in diesem Dienen von großem, wenn auch nicht immer von äußerlich glänzendem Erfolg gekrönt war, erreichte den unerwarteten Abschluß durch ein Autounglück, dem Max Haemmerli während der Ausübung seines Berufes am Sonntag Abend des 17. Mai 1931, am Jahrestag seiner Verlobung, zum Opfer fiel. Ihm, der gewohnt war als tätiger Helfer im Leben zu stehen, immer gütig und heiter, ist dadurch manche dunkle Stunde, die das Alter unweigerlich mit sich gebracht hätte, erspart geblieben. Er durfte ohne Leiden hinübergehen in die göttliche Ruhe, deren Abglanz er schon im Leben in sich trug und die er so heilig hielt, daß alles was von ihm ausging, mochte es der Ueberlegung entsprungen sein oder dem Impuls, den Stempel des unbedingt Guten annahm.

Abschied

Mi Heimetbode, Aaregäu,
Läb wohl, läb wohl. J blib der treu.
Du sägnisch euse Wanderstab,
Du hüetisch eusers heilig Grab.

Jez bhüet-ech Gott, ihr liebe Lüt,
Und glaubed's: mir vergässe nüt.
Was gulte het dur schöni Johr,
Das blibt au i der Fröndi wohr.

Läb wohl mi Garte, Hei und Hus!
Es blüeit e neue Früelig drus:
Es nieders Blüemli, jede Baum
Verebiget mi Läbestraum.

Sophie Haemmerli-Marti.